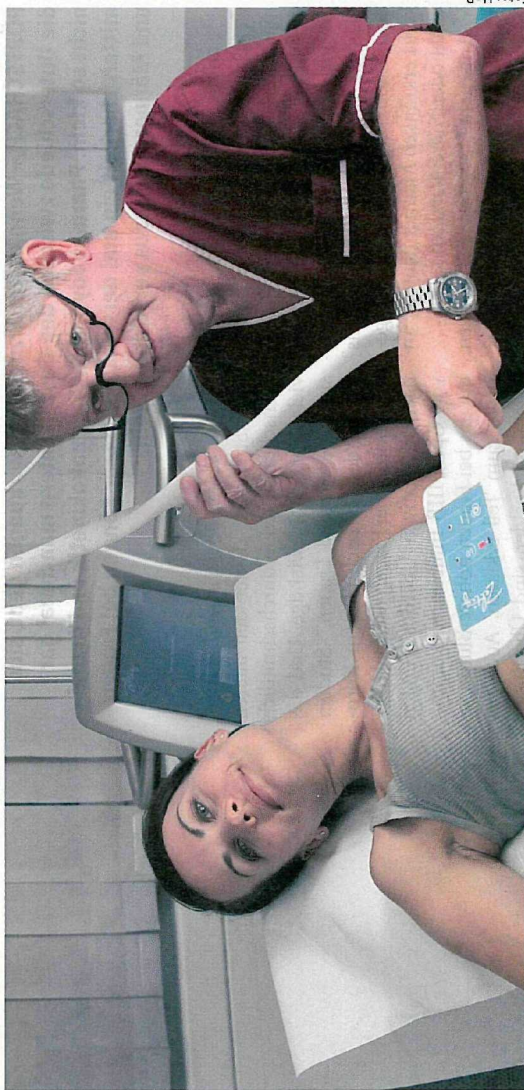


MEDICAL TRIBUNE
23.09.2009

Neue Techniken gegen Problemzonen

Kalt und warm gegen Fettpölder

LINZ – Die Mehrheit der Menschen, die sich mit resistenten Fettpöldern herumschlagen, will nicht operiert, sondern schonend behandelt werden. Durch ein neues, nichtinvasives Kälteverfahren sowie durch Fettreduktion mittels Radiofrequenz kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen. Dr. Matthias Sandhofer, Facharzt für Dermatologie aus Linz, wurde dafür als europäischer Erstanwender zertifiziert. Dr. Sandhofer übernimmt die Kongress-Präsidenschaft der 30. Tagung der „International Society for Dermatologic Surgery“ (ISDS) vom 5. bis 8. November 2009 in Wien.



Dr. Matthias Sandhofer demonstriert die Anwendung von Zeltiq, wobei die junge Dame wohl nicht zur Zielgruppe zählt.

genstrukturen bewegen und somit nur diese erhitzen und straffen, da Strom von Fett nicht geleitet wird. Dem kommt zugute, dass Radiofrequenz hinsichtlich ihrer Temperaturentwicklung gut steuerbar sind. Mit einer Kanüle geht man ins Gewebe hinein, von außen wird bi-

polarer Strom zugeführt, der von innen nach außen wirkt. Je nach Indikation wird die Höhe der Temperatur reguliert. Abhängig von der Fettschichtdicke kann man den Stromfluss und die Energie so modulieren, dass er entweder strafft oder zusätzlich eine Fettauflösung

bewirkt. Da durch eine Fettsauregung im honigwabentypigen Gerüst des Unterhautfettgewebes nur die Fettrauben entfernt werden, müssen die Bindegewebsstränge extra mittels „Body-Tite“ behandelt werden, um einen Straffungseffekt der „Honigwabe“ zu erzielen.

Foto: Hör

„Schönheit als Gleichklang zwischen Seele und Körper. Sich in den eigenen Augen wohlfühlen“, so lautet Dr. Sandhofers Definition von Schönheit. „Ich spreche auch lieber von Dermachirurgie, denn das Organ Haut macht über 70 Prozent der Schönheitschirurgie aus“, sagt Dr. Sandhofer. Nun stellte er als europäischer Erstanwender zwei neue Methoden zur Fettreduzierung vor. Die Grundlagen dazu sind schon länger bekannt: Der Wiener Anatom Carl Toldt (1840 – 1920) wusste vor über hundert Jahren bereits, dass das Fettgewebe der Wirbeltiere im Unterschied zum „normalen“ Bindegewebe ein charakteristisches Blutgefäßsystem besitzt.

„Selektive Cryolipolysis“

Mit dem Zeltiq™-Verfahren, einem neuen, nichtinvasiven Weg, Fett in bestimmten Bereichen im Körper zu reduzieren, soll eine sichtbare, natürlich aussehende Fettreduktion in den behandelten Bereichen erreicht werden. Der Dermatologe Dr. DIETER MANSTEIN von der Harvard Medical School am Massachusetts General Hospital in Boston konnte in seinen Forschungen zeigen, dass Fettzellen von Natur aus empfindlicher gegenüber Kälte sind als das andere umliegende Gewebe. Dieses Prinzip wird „Cryolipolysis“™ genannt (Manstein et al., Laser Surg Med. 2008; 40: 595 – 604).

Die Fettzellen werden durch den normalen Stoffwechsel des Körpers eliminiert, ohne das umliegende Gewebe zu schädigen, innerhalb von zwei bis vier Monaten wird die Wirkung auch optisch sichtbar. Patienten, bei denen eine Reduktion der Fettschicht eintritt, zeigen mindestens sechs Monate nach dem Zeltiq™-Verfahren anhaltende Resultate. Über diesen Zeitraum hinausgehende Studien gibt es bis jetzt noch nicht. Auch ob es zu einem

verbesserten Erscheinungsbild einer Cellulitis kommen kann, konnte durch Studien noch nicht belegt werden, weshalb deren Behandlung auch noch nicht empfohlen wurde.

Mit Zeltiq™ können Menschen ihre Fettpölster, die sich nicht durch Diäten und Training verringern lassen, loswerden. Die Kandidaten sollten dazu „relativ“ fit sein, das Verfahren sollte keinesfalls zur Verringerung der reinen Fettleibigkeit benutzt werden. „Es ist besonders geeignet für kleine Problemzonen, wie Schwimmreifen („Love Handles“), Bäuche, Rücken, Oberschenkel und männliche Brüste. Es benötigt keine Schnitte und Nadeln und ist ein Meilenstein der sanften Fettreduktion“, erklärte Dr. Sandhofer. Der medizinische Hintergrund ist die Apoptose, eine Form des programmierten Zelltods. Durch die einstündige Einwirkung der Kälte kommt es zur Kristallisierung des Fettes in der Zelle und folglich zu ihrer Zerstörung. Die Behandlung dauert eine Stunde, ist nicht schmerzhaft und bleibt labormäßig unauffällig. Eine erste Kontrolle erfolgt erst wieder nach vier Monaten.

Straffung durch Radiofrequenz

„Body-Tite“ ist eine Behandlung, welche die spezifische Wirkung der Straffung mittels Radiofrequenz von innen vermittelt, und ist besonders in Kombination mit Fettab-saugung zur Gewebestraffung geeignet. Wahlweise kann es auch zur Fettauflösung und zum „Bodycontouring“ verwendet werden. Wird beim Zeltiq™ eine Kühltechnologie verwendet, so arbeitet Body-Tite mit „sanfter Wärmetechnologie“. Von der Thermage-Anwendung (Radiowelle von außen) und von VNUS Closure Fast (Endovene) ist bekannt, dass sich Radiowellen entlang der Bindegewebs- und Kolla-

ISDS

ISDS ist eine internationale Vereinigung von führenden Experten der kosmetischen Chirurgie, die bahnbrechende Innovationen der kosmetischen Chirurgie (Botox, Haartransplantation, sämtliche Laserentwicklungen, Tumescenz, Laserlipolyse, Venen-Laser) hervorgebracht haben. Ziel von ISDS ist es, deren Mitglieder kontinuierlich über die neuesten Entwicklungen in der kosmetischen Chirurgie am Laufenden zu halten. Vom 5. bis 8. November 2009 findet anlässlich des 30. Jahrestages der jährliche Kongress in Wien statt. Rund 200 Referenten aus über 40 Ländern werden daran teilnehmen.

www.isdsworld.com